



Pilz des Monats

Schuppigstieliger Risspilz/Filzkopf

Mallocybe terrigena

terrigena = von der Erde kommend



Allgemeines

Die Gattung der Risspilze wurde 2019 aufgeteilt. Es wurden drei Gattungen auf Grund genetischer Untersuchungen von der Gattung *Inocybe* abgespalten:

***Inosperma*, *Pseudosperma* und *Mallocybe*.**

Die Fruchtkörper dieser neuen Gattungen haben alle glatte Sporen und keine Pleurozystiden. Auch findet man die dickwandigen Cheilocystiden mit Kristallschopf nur in der verbleibenden Gattung *Inocybe*.

Die Pilze der Gattung ***Inosperma*** können nach allerlei riechen (z.B. Honig, Wanzen, Obst, Fisch...), im Alter auch spermatisch. Bekannter Vertreter dieser Gattung ist der ziegelrote Risspilz (*Inosperma erubescens*).

Bei den Pilzen aus der Gattung ***Pseudosperma*** handelt es sich um Pilze mit meist längerem Stiel und radialfaserigen Hüten, die in der Mitte schuppig sein können. Zu dieser Gattung gehört z.B. der kegelige Risspilz (*Pseudosperma rimosum*).

Zu der Gattung ***Malloccybe*** gehören Pilze mit meist unauffälligem und nie spermatischem Geruch. Ihre Hutoberfläche ist typisch wollig-filzig und die Stiele relativ kurz.



Foto: Yvonne Fleder

Der schuppigstielige Filzkopf hat schon eine Reise durch mehrere Gattungen gemacht – dabei war er schon in der Gattung *Inocybe* (Risspilze), *Pholiota* (Schüpplinge) und sogar *Agaricus* (Champignons, Egerlinge) verortet.

Vorkommen

- Juli bis November
- In Nadelwäldern
- Auf kalkreichen Böden oder an Wegrändern (Kalkeintrag)
- Verbreitet
- Symbiosepilz

Typische Erkennungsmerkmale

1. Schuppiger Stiel
2. Stiel mit Ringzone
3. Fruchtkörper stabil und stämmig



Makroskopische Merkmale

Hut: 3-7 cm Ø, jung halbkugelig, später konvex bis abgeflacht, Oberfläche feinfilzig bis feinschuppig, Gelbbraune Schuppen auf hellerem Grund, Rand lange heruntergebogen und mit Velumresten.

Lamellen: jung heller, später olivbraun, angewachsen, Schniden weißlich, mit Zwischenlamellen.

Stiel: 4-8 x 0,5-1,3 cm, Farbe wie Hut, an der Basis etwas dunkler, mit mehr oder weniger ausgeprägter Ringzone, unterhalb dieser sparrig, braunschuppig.

Fleisch: cremegelb, **Geruch** erdig.

Sporenpulverfarbe: Erdbraun.



Fotos: Silvia Bosch

Mikroskopische Merkmale

Sporen: elliptisch bis schwach mandelförmig, glatt, dickwandig
 $9-12 \times 5-7 \mu$

Basidien: mit 4 Sterigmen und Basalschnallen

Cheilozystiden: keulig bis birnenförmig

Pleurozystiden: keine

Verwertbarkeit

Tödlich giftig.

Verwechslungen

Man kann ihn zum Beispiel mit dem **Wolligen Risspilz** (*Inocybe lanuginosa*) verwechseln. Dieser kommt auf saurem Boden vor, hat wollige Schuppen und höckerige Sporen („Gummibärchen-Sporen“), sowie Zystiden mit Kristallschopf. Der **Sparrige Schüppling** (*Pholiota Squarrosa*) wächst büschelig an Holz und ist meist etwas größer.

Weiterführende Links:

<https://www.inocybe.org>

https://pilzeaugsburg.de/files/Vortraege/Die_Gattung_Inocybe.pdf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Risspilze>